

Die Welt sehen und Gutes tun

Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst referieren am Gymnasium über Einsatz in Pfarrer Ganserer's Missionsstation

Zwiesel. Schule, Abitur – und was dann? Diese Frage stellen sich auch in Zwiesel in Kürze 95 Abiturientinnen und Abiturienten. Während einige ihren Weg schon klar vor sich sehen, sind viele Oberstufenschüler noch unentschieden, ob und was sie studieren sollen oder wie ihre Laufbahn sonst weitergehen könnte.

Eine interessante Alternative, nämlich ferne Länder zu bereisen und gleichzeitig noch Gutes zu tun, zeigten die Studenten Bernadette Hänsler und Matthias Müller aus Augsburg den Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei ihrem Besuch am Gymnasium Zwiesel auf.

Auf Einladung von Oberstudienrätin Eva-Maria Bauer, die am Gymnasium ein Hilfsprojekt für Südafrika ins Leben gerufen hat und betreut, berichteten die beiden sympathischen jungen Weltbummler von ihrem Abenteuer: Die beiden haben nach dem Schulabschluss ein Jahr in Südafrika in der Missionsstation von Father Alois Ganserer verbracht und dort den so genannten Bundesfreiwilligendienst geleistet.

Der aus Lindberg stammende Father Alois hat mit seinem Verein Dumelang e.V. viele soziale Projekte ins Leben gerufen, unter anderem das „Pelo ya Jesu ya Jewa“-Waisenhaus in Bloemfontein nahe der Stadt Lesotho, wo die jungen Erwachsenen aus Augsburg ihre Wirkungsstätte fanden.



Das Waisenhaus Pelo ya Jesu ya Jewa gibt 25 Kindern und Jugendlichen ein Zuhause, die sonst auf der Straße leben müssten. Es ist eines der Hilfsprojekte, die Pfarrer Alois Ganserer in Südafrika initiiert hat.

Jahre, die ohne die Unterstützung des Vereins auf der Straße leben müssten. An das Kinderheim ist eine Schule angeschlossen, die neben den Waisenkindern auch von anderen Schülerinnen und Schülern besucht wird.

Bernadette und Matthias stellten den Sechst- und Zehntklässlern ihre Aufgabengebiete in der Mission vor: Neben der Hausaufgabenbetreuung in der Studytime gestalteten sie die Freizeit der Kin-

den, kauften Lebensmittel ein und bereiteten sie mit Hilfe der Köchin zu, übernahmen aber auch medizinische Aufgaben wie Medikamentengabe und Krankenhausbesuche, da zum Beispiel die HIV-positiven Kinder eine engmaschige medizinische Versorgung benötigen.

Neben der Arbeit blieb den Augsburgern einmal in der Woche ein freier Tag für Freizeit und Ausflüge und drei Mal im Jahr Urlaub

2016 aus dem fernen Kontinent Zurückgekehrten waren aufgrund ihres lebhaften und persönlichen Vortrages, der mit vielen Bildern unterstützt wurde, für die Jungen und Mädchen überaus interessant. Wie anders das Leben auf einem fremden Kontinent aussehen kann, verdeutlichten die Informationen über die frühere Apartheid in Südafrika und der Gegensatz von Arm und Reich, der in dem Land besonders ausgeprägt ist



Bernadette Hänsler und Matthias Müller aus Augsburg berichteten am Gymnasium von ihrer Tätigkeit in Südafrika. – Fotos: Gym

Abzug von Verwaltungskosten da eingesetzt, wo sie am nötigsten sind. Die Schulfamilie des Gymnasiums Zwiesel hat es sich somit gerne zur Aufgabe gemacht, diesen Verein kontinuierlich zu unterstützen: zuletzt mit Einnahmen aus dem Weihnachtsbasar und freiwilligen Spenden in der Fastenaktion. Allein die vorösterliche Fastenaktion erzielte einen Erlös von 700 Euro. Möglich gemacht hatte den Besuch aus Augs-